

# N I E D E R S C H R I F T

## N R. 2

über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates der Ortschaft Eschbach am Donnerstag, dem 19. Mai 2022, in der Ortsverwaltung Eschbach, Mitteltal 17; Beginn: 19.30 Uhr; Ende: 20.50 Uhr

### A n w e s e n d:

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Johannes Schweizer
  2. Ortschaftsräte: Sonja Ernst, Uwe Hinz, Andreas Hummel, Wolfgang Isfort, Rainer Kintzinger, Matthias Martin
  3. Schriftführerin: Diane Schweizer
  4. Sonstige Verhandlungsteilnehmerin: Bürgermeisterin Fränzi Kleeb
  5. Es fehlte: Martin Rombach
- Zuhörer: - 2 -

Zu der Sitzung wurde am 11. Mai 2022 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses und durch Hinweis im Gemeinde Mitteilungsblatt am 05. Mai 2022 öffentlich bekannt gemacht.

## GEGENSTÄNDE DER VERHANDLUNG:

Die Beratungsvorlagen sind als Anlagen Bestandteil der Niederschrift.

### 2.1 Frageviertelstunde

Herr Albert Rombach, Staße, Haus Nr. merkt an, dass die **Gehwege** entlang der Straße, betreffs **Rückschnitt überprüft werden** müssen. Ortsvorsteher Schweizer kennt die Problematik. Das ständige Auffordern ist sehr mühselig und er fügt hinzu, dass dies bei bestimmten Anwohnern nur unter Androhung von Strafgeldern eventuell zum Erfolg führt.

Weiterhin sollte seiner Meinung nach gehandelt werden, bezüglich der zunehmenden **Hunde im Friedhofsbereich**. Er schlägt vor, ein Schild anzubringen, mit dem Wortlaut: „Hunde müssen draußen bleiben“. Ortsvorsteher Schweizer führt aus, eine Umleitung im Rahmen der Friedhofssanierung zu schaffen. Damit soll der Gang mit dem Hund über den Friedhof verhindert werden. Wegen der Hunde sollte im Amtsblatt ein Hinweis erfolgen. Ortsvorsteher Schweizer fügt an, Schilder seien bereits angebracht, diese sollten betreffs Wortlaut nochmals geprüft werden.

Außerdem trägt Herr Rombach vor, dass die **Festschrift aus 2012** bis heute nicht erstellt wurde. Er bittet mit Nachdruck um die dringende Aufarbeitung durch den Ortschaftsrat.

Der Ortsvorsteher erklärt die Schwierigkeit, dass aus widrigen Umständen die Daten bei verschiedenen Personen verteilt sind. Frau Kleeb erklärt, dass bereits die Chronik mit Beiträgen zu Wittental und Stegen in Bearbeitung ist. Beteiligt sind Herr Heitz (Kolleg St. Sebastian) und Herr Breckel. Die Festschrift/Chronik ist auch für Frau Kleeb ein wichtiges Anliegen und fügt an, dass Herr Heitz und Herr Breckel eine Unterstützung sein können. Herr Martin führt aus, dass Prof. Siegfried Thiel, Uli Zipfel, Christoph Graf Akteure im Jahre 2012 waren. Er wird sich diesbezüglich mit den Akteuren in Verbindung setzen.

Bezüglich der **Bachgeschichte** ist Vorbeugung das Wichtigste. Mitleid braucht keiner, so Rombach. Man hat gesehen was im Ahrtal passiert ist. Er bittet die Ortsverwaltung mit Nachdruck darum, eine Gewässerschau zu terminieren. Herr Rombach hat bereits 2005 einen Brief an die Gemeinde Stegen geschrieben. Trotz Zusage seitens der Gemeinde ist nach seinen Angaben bis heute nichts passiert. Dies könnte die Versicherung aufgreifen

und kann dazu führen, dass der Bürger entweder sehr teure Beiträge zahlen muss oder aus der Versicherung entlassen wird.

Frau Kleeb zeigt auf, dass man unterscheiden muss zwischen Überschwemmungen und Starkregen. Betreffs des Ausbaggerns eines Baches muss lt. Frau Kleeb vorab die Zuständigkeit geprüft werden. Weiterhin sind im Haushalt 2022 Gelder eingestellt für eine Starkregenanalyse. Die Ausschreibungen hierfür laufen bereits. Die Ergebnisse dieser Analyse sollen später auf die Homepage der Gemeinde eingestellt werden. Dann wird ersichtlich, welche Gebäude im Fokus sind. Weiterhin ist zu erkennen, wie stark gefährdet die Objekte sind und welche Vorsichtsmaßnahmen sinnvoll sind.

Johannes Schweizer bestätigt die Wichtigkeit der Gewässerschau, allerdings muss ein Fachmann mit vor Ort sein.

**Herr Benjamin Maas, Mitteltal 24** wohnt seit Ostern 2022 in Eschbach. Er moniert die laute **Landesstraße durch Eschbach**. Vor allem am Morgen, wo die Kinder in die Schule gehen bzw. am Abend, ist das Tempo seiner Meinung nach deutlich überschritten. Am Bürgersteig gibt es zudem Passagen, die eng sind. Die kritischen Stellen sind aus seiner Sicht: die Feuerwehr Ausfahrt, beim Hummelhof und beim Spielplatz. Eine Temporegulierung von 30 km/h wäre sinnvoll im Mitteltal, Bereich Fotostudio Deimling.

Bezüglich der engen Gehwegstelle fügt Herr Schweizer an, dass diese bei der Radwegneugestaltung entschärft wird.

Zum Thema Temporegulierung regt Ortsvorsteher Schweizer an, beim Landratsamt, wieder verstärkt Geschwindigkeitsmessungen zu beantragen. Weiterhin sollte man nochmal bei der Verkehrsbehörde einen Vorstoß in Sachen Geschwindigkeitsreduzierung wagen, so Ortsvorsteher Schweizer.

**Herr Kintzinger** schlägt vor, das Temp 40 Schild vorzuvorlegen. Vorzugsweise vor der Feuerwehrausfahrt und beim Spielplatz Mitteltal.

**Herr Martin** führt hierzu an, möglichst keinen Schilderwald zu errichten, sondern das gelbe Ortschild sollte gleich mit dem Temp 40 Schild versehen werden.

Weiterhin erklärt Maas, dass der **Radweg in Eschbach** zwischendurch aufhört. Vor allem der Rückweg aus Freiburg kommend ist in Richtung Eschbach sehr eng. Das ist kritisch, da der Abstand zwischen Auto und Radfahrer beengt ist.

Johannes Schweizer stimmt den Ausführungen von Herrn Mass zu, diesbezüglich gibt es bereits ein Konzept und er bittet die Verwaltung (Herrn Ketterer) bis zur nächsten Ortschaftsratssitzung einen Sachstandsbericht zur der besseren Radwegführung aufzuzeigen.

## 2.2 Bekanntgaben

Ortsvorsteher Johannes Schweizer gibt nachfolgend bekannt, dass in den nächsten Bauausschuss- und Gemeinderatssitzungen die **Auftragsvergabe - Sanierung- Hofzufahrt - Fußhofweg** beraten wird. Es ist angedacht, diese Hofzufahrt mit dem Splittzugverfahren zu erneuern. Hierfür gibt es 2 Angebote. Dies soll nach Auftragsvergabe zügig umgesetzt werden. Das Auftragsvolumen beträgt ca. 40.000,00 €.

Frau Kleeb erklärt, dass dies bereits schon Thema war in ihren Wahlkampfzeiten. Damals sollte eine Summe von 5 Millionen gezahlt werden, undenkbar. Es wurde eine Prioritätenliste erstellt um diese sukzessive abuarbeiten. Durch Winterereignisse, Frostschäden etc. musste dies unterbrochen werden. Dennoch ist es wichtig, diesbezüglich weiter voran zu kommen. Es wurden bereits schon viele Gelder für solche Sanierungen eingestellt, so Kleeb.

Die Straße **Maierhofweg** ist noch offen, lt. Ortsvorsteher Schweizer. Diese ist ebenfalls dringend sanierungsbedürftig, aber es wurde noch kein Konsens mit den Anlieger gefunden. Dennoch muss dieses Projekt seiner Meinung nach weitergeführt werden.

**Ein Stimmungsbild im Ortschaftsrat ergibt:** Die Auftragsvergabe - Sanierung - Hofzufahrt Fußhofweg - wird einstimmig befürwortet.

Frau Kleeb ist es ein wichtiges Anliegen, dass das **Ortsentwicklungskonzeptes Eschbach** im Herbst 2022 fertiggestellt wird. Herr Architekt Hahlbrock erstellt bis Mitte Juni 2022 die Machbarkeitsstudie. Im Anschluss ist ein Bürgerworkshop im Juli 2022 geplant.

## 2.3 Bauvoranfrage für Flurstück 30, Gemarkung Eschbach, Mitteltal - Neubau eines Mehrfamilienhauses -

Herr Schweizer stellt das Vorhaben vor. Das Objekt fügt sich zu den gegebenen umliegenden Gebäuden ein. Der Standort für dieses Objekt ist seiner Meinung nach sehr positiv. Die Zufahrt zum Gebäude verläuft nicht über den Wendehammer, sondern über eine neue Zufahrt unterhalb der Bushaltestelle. Weitere Ortschaftsräte und Frau Kleeb stimmen den positiven Ausführungen von Ortsvorsteher Schweizer zu.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Ortschaftsrat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

## 2.4 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Gemeinde Stegen

- Betriebsabrechnung für die zentrale Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung für den Zeitraum 01.10.2018 bis 30.09.2020 -
- Festlegung der Gebühren für die zentrale Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung für den Zeitraum 01.10.2021 bis 30.09.2023 -
- Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung - AbwS) der Gemeinde Stegen

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Ortschaftsrat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

## 2.5 Erneuerung/Sanierung der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR-Technik) der Heizungs- und Lüftungsanlage der Mehrzweckhalle und Grundschule in Eschbach

- Auftragsvergabe -

Der Ortschaftsrat empfiehlt über eine freihändige Vergabe eine Beauftragung vom Titel der „Gebäudeautomation“ an die Fa. H&S Energietechnik GmbH aus Denzlingen zur Angebotssumme i.H.v 56.381,34 € brutto (inkl. Wartung).

Johannes Schweizer hat Rücksprache mit einem Heizungsbauunternehmen gehalten, welche solche Anlagen einbaut und betreut. Diese Firma will ein geeignetes Angebot abgeben. Sollte man sich zügig für diese Firma entscheiden, könnte im Sommer 2022 die Umsetzung erfolgen, so Ortsvorsteher Schweizer.

## 2.6 Wünsche und Anregungen

Johnnes Schweizer erwartet von der Gemeinde für die nächste Ortschaftsratssitzung in Eschbach einen **Sachstandsbericht**, bezüglich der **Überarbeitung des Radweges**.

Herr Isfort fragt nach der **Hundebox** im Bereich Steurentalstraße. Ortsvorsteher Schweizer fügt hierzu an, dass diese angebracht wird.

Herr Martin verweist nochmal auf das Problem der **Überwucherung von Hecken auf Geh- und Radwegen**. Er bittet die Gemeinde eine Beseitigungsaufforderung an die Besitzer mit entsprechender Frist zu setzen. Johannes Schweizer erklärt, dass es einen gesetzlichen Rahmen gibt, das Lichtraumprofil. Er schlägt vor, die Anlieger im Februar des jeweiligen Jahres anzuschreiben. Weiterhin eine Frist zu setzen, das Lichtraumprofil herzustellen. Bei Nichtumsetzung bzw. nicht fristgemäßer

Ausführung sind dann Kosten zu erwarten. Denn es besteht Gefahr im Verzug. Hierfür soll Frau Würmle vom Ordnungsamt ein Schreiben aufsetzen, so Frau Kleeb.

Frau Ernst führt zum **Tempolimit** aus, dass bei einer Sperrung des Höllentals, die Zusage des Landratsamtes Tempo 30 in Eschbach auch umgesetzt werden sollte.

Johannes Schweizer fragt nochmal beim Landratsamt nach, wie der Plan im Falle der Sperrung des Höllentals aussieht.

Herr Martin führt aus, dass der **Lärmpegel der Motorradfahrer** deutlich zugenommen hat. Es wird keine Rücksicht auf die Anwohner genommen. Es wird diskutiert ob Banner, Hinweisschilder oder dergleichen hilfreich wären.

Ortsvorsteher Schweizer wird bezüglich dieser Problematik mit dem **Polizeiposten in Kirchzarten** Rücksprache halten. Auch betreffs verstärkter **Schwerpunktkontrollen**.

Ortschaftsräte:

Vorsitzende:

.....

.....

.....

Schriftführerin:

.....

Die Niederschrift wurde am ..... dem Ortschaftsrat zur Kenntnis gebracht.

Auszüge gefertigt am:

.....

Versand des Protokolls:

.....